

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 215.

Sonnabend, den 3. August.

1839.

### Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 31. Juli 1839.

Der erste Gegenstand der Verhandlungen war eine Mittheilung des Stadtraths im Betreff zweier gegen selbigen vom vormaligen hiesigen Stockmeister, Christian Gottlob Mehrae, vor dem königlichen Kreisamt hier selbst erhobenen Klagen, worin letzterer unter Beziehung auf ein bei seiner Anstellung im Jahre 1824 ihm angeblich gesuchtes Versprechen, 5643 Thlr. 18 Gr. Ein- und Ausschließegesühne, so wie die Herausgabe zweier, nach der Versicherung des Stadtraths, in dessen Besitz nicht befindlicher Documente fordert. Die Stadtverordneten gaben zur Führung dieses Prozesses einhellig ihre Zustimmung mit dem gleichzeitigen Besluß, dem in dieser Beziehung vom Magistrat, Herrn Advocat Franz Brunner, zur Wahrnehmung der diesseitigen Rechte ertheilten Syndicate ihre erforderliche Zustimmungsdecet beizufügen.

Einer andern hierauf vorgetragenen Mittheilung des Stadtraths zufolge hat bei selbigem Herrn D. Ranft im Namen der Nachbarschaft der im neuen Anbau vor dem Grimmaischen Thore althier gelegenen „langen Straße“ nachgesucht, daß man ihnen den zur beabsichtigten Pflasterung der dortigen Lagerinnen und zur Bewahrung derselben durch sogenannte Preßsteine gegen das schädliche Gefahren, erforderlichen Bedarf an 30 Ruten Grasdorfer Bruchsteinen und 200 Fudern Sand unentgeldlich verabfassen lassen möchte. Obwohl nun die Besitzer der an der langen Straße gelegenen Grundsstücke nach Maßgabe der über die letzteren abgeschlossenen Kaufcontrakte sowohl, als der ihnen ertheilten Bauconcessione die Verpflichtung auf sich haben, die Straße auf ihre eigenen Kosten in Stand zu setzen und zu erhalten, so hatte doch der Magistrat, mit Rücksicht auf die vorwaltenden Umstände, für angewiesen erachtet, daß den gebachten Grundstücksbesitzern zu dem angegebenen Behufe die erbetenen 30 Ruten Grasdorfer Steine bloß gegen Bezahlung des durch Brecherlohn re. erwachsenden baaren Auslagen an 4 Thaler 2 Gr. für die Rute, so wie statt des Sandes der in der hiesigen Sandgrube befindliche Abraum, soweit selbiger reicht, unentgeldlich überlassen werde. Nach mehrheitlicher Erwagung gaben die Stadtverordneten zwar einhellig ihre Zustimmung zur dieser Verwillingung, jedoch mit dem ausdrücklich für nötig befundenen Zusage, daß hieraus irgend eine Consequenz nicht herzuleiten sei.

Demnächst verschißt man zu der auf die gegenwärtige Sitzung anberaumten Wahl von vier Stadträthen auf Zelle, da, wie bereits mitgetheilt worden ist, mit Ablauf dieses Jahres die verfassungsmäßige Dauer der Amtsführung der Herten Stadträthe Söhlmann, Salomon, Richter und Schmidt zu Ende geht. Nach einer nachträglichen ertheilenden Bewertung, daß bei der vorsiedenden Wahl auf die Ernennung wenigstens eines Rathsmannheds aus dem

Handelsstande Bedacht zu nehmen sei, da nach der diesseitigen Ratstaurischen Bestimmung von dem auf Zeitdauer angestellten Rathsgliedern sechs dem Kaufmannsstande, einschließlich der Buchhändler, angehören sollen, unter den derzeitigen verbleibenden Rathsgliedern aber bereits fünf vom Handelsstande sich befinden, würde die gedachte Wahl von den anwesenden 52 stimmberechtigten Mitgliedern auf die verfassungsmäßige Weise veranstaltet. Es erhielten hierbei die zeitherigen Herren Stadträthe Söhlmann, Salomon und Schmidt, so wie der hiesige Kaufmann Herr Christian Friedrich Kretschmann (senior) die meisten Stimmen, und zwar sämtlich absolute Stimmenmehrheit, und sollte die demnach auf die vorgenannten vier Herren bezüglichlich von Neuem gefallene Wahl zu Stadträthen auf Zeitdauer dem Magistrat zur Verfügung des Weiteren angezeigt werden.

Hierauf kam ein Communiqué des Stadtraths zum Vortrage, wonach derselbe auf vorgängigen Antrag seinen betreffenden Deputierten für gewöhnlich erachtet hat, daß die in dem hiesigen Johannishospital zur Easerne vermietet gezeigten, jetzt aber geräumt werdenden Localien zur Aufnahme 20 neuer Hospitaliten — als wozu die dermaligen Mittel des Johannis hospitals ausreichten — eingerichtet werden. Der Bauaufwand hierzu ist auf 832 Thlr. 18 Gr. veranschlagt. Nach erfolgter beifälliger Bevorwortung dieses Gegenstandes Seiten der diesseitigen betreffenden Deputierten, erklärten die Stadtverordneten zu obigen Einrichtungen einhellig ihre Bestimmung und verwilligten die gedachte Summe dazu.

Nach einer ferneren Mittheilung des Stadtraths haben die Bataillonscommandanten und Hauptleute der hiesigen Communalgarde bei dem Communalgardenausschuß um Verwendung nachgesucht, daß der Communalgarde abhört für die von ihr zu bestreitenden nothwendigen Ausgaben aus der Stadtkasse jährlich die Summe von 500 Thlr., außer den bereits früher bewilligten Zuschüssen, gewährt werden möchte, und es hat der Communalgardenausschuss diesen Antrag mittels besonderer Eingabe bevorwärter. Ungeachtet nämlich als Beitrag zur Haltung des Musikchors und zur Löhnung für einen Tambour re. bei jeder Compagnie, 510 Thlr. jährlich aus der Stadtkasse bereits zugeschossen worden, so sind dennoch nach einer vorgelegten durchschnittlichen Berechnung zur Deckung des ganzen Aufwands für das Musikchor, zur Löhnung und Bekleidung eines zweiten Tambours re. zu Gratificationen bei außordentlichen Veranstaltungen, zu Leomel- und Gewehr-Reparaturen, Anfertigung von Eisten, Dredübuchen und verschiedenen anderen nahmhaft gemachtten Ausgaben noch 1461 Thlr. jährlich durch freiwillige Beiträge der Mitglieder unter sich aufzubringen. Unter den vorwaltenden Verhältnissen, namentlich im Bericht, daß die ferner Ausbringung dieser letzten Summe für die Mitglieder der Garde-

nalgarde um so drückender und schwieriger werden dürfte, als durch Beschränkung der Dienstjahre die Communalgarde auf circa 1750 Mann reducirt worden ist, und daß das Halten einer verhältnismäßig großen Anzahl von Tambouren, Signalisten &c. insbesondere bei entstehenden Feuerstürmen im Interesse der ganzen Commun liegen möchte, war der Magistrat gemeink, den beantragten jährlichen Beitrag von 500 Thlr. außer den bereits früher zugestandenen Zuschüssen bis auf Weiteres aus der Stadtkasse zu bewilligen. Als Motiv hierzu war vornehmlich auch noch der Umstand angegeben, daß die Commun nicht selten Ansprüche auf Paradedienste der Communalgarde mache, und daß das Auftreten derselben mit einem gewissen Glanze schon des öffentlichen Anstandes wegen wünschenswerth erscheine. Nachdem die Stadtverordneten zuvörderst in Bezug auf die Frage, ob die in ihrer Versammlung befindlichen Bataillonscommandanten und Hauptleute der Communalgarde, als Petenten in dieser Sache, an der Verhandlung darüber Theil nehmen dürften, durch Acclamation dahin, daß die seiglichen Officiere der Communalgarde im gegenwärtigen Falle nicht abtreten, so wie durch Stimmenmehrheit dafür sich entschieden hatten, daß dieselben auch an der Abstimmung über die gegenwärtige Sache Theil nehmen sollen; ging man zur Berathung der Sache selbst über, wobei die diesseitige Finanzdeputation in ihrem gutachtlichen Berichte den Ansichten des Stadtraths durchgängig beipflichtete. Es knüpfsten sich hieran vielseitige Discussionen über die Nothwendigkeit des bereagten Aufwandes und die Billigkeit einer derartigen Zuschußverwilligung, bis endlich das Plenum durch Stimmenmehrheit seine Zustimmung zu der obgedachten Entschließung des Magistrats erklärte.

#### Von einem Dresdner in Leipzig.

Auch ich, verehrter Freund, gehöre zu der Zahl derer, die, gleich dem gläubigen Muselmane nach Mecka, hier in Ihrer lieben Lindenstadt an den Bettelbrunnen alle Morgen walsfahren und die Kraft dieser wohlthätigen Quelle an ihrem kränkelnden Körper erprobt finden, so daß ich nicht nötig habe, 40 Meilen von hier nach dem Karlsbader Sprudel mein Augenmerk zu richten. Das frühe Aufstehen, die sanfte Bewegung, das Einnehmen der eisfrischen Morgenluft, der erquickende Andlick der stets grünenden Gewächse und herrlichen Blumen und der tägliche Genuss von 6 bis 8 Gläsern Brunnenwasser hat mein altes Leiden der hartnäckigsten Verstopfung in die Flucht geschlagen und dagegen die Heiterkeit meines Geistes ungemein erhöht und vermehrt. Dabei kann ich mich eines Gedankens nicht entzüglich, den ich Ihnen

doch mittheilen will. An diesem sogenannten Bettelbrunnen (woher dieser Name?)\*) — sollte eine Sparcasse angelegt werden, zu welcher alle Brunnentrinker freiwillige Beiträge als Opfer ihrer Dankbarkeit liefern könnten.

Den Ertrag dieser freiwilligen Opfer wünschte ich nun auf folgende Art angewendet: 1) sollte alle Morgen um 4 Uhr der hart neben dem Brunnen vorbeiführende Fahrweg auf 100 Schritte lang stark mit Wasser begossen werden, damit der durch Pferde und Wagen aufgewirzte Staub den Brunnentrinkenden nicht beschwerlich falle;

2) sollte der Brunnenkasten aller acht Tage mit frischen Blumen bekränzt werden, als Opfer gemeinschaftlicher Dankbarkeit gegen diese unschätzbare Gabe Gottes;

3) könnte und sollte in einiger Entfernung von da — im dichten Laube versteckt — ein Häuschen erbaut werden, worin man nöthigenfalls einen Zufluchtsort finden könnte.

Wäre ich ein wohlhabender Mann, was ich leider! nicht bin — so ließe ich diese kleinen Vorrichtungen ganz im Stillen — auf mein Kosten — treffen, und hielt mich ebenso im Stillen des Dankes aller Brunnengäste versichert.

#### Ein Brunnengast.

Noch eins: ich bewundere die herrlichen Umgebungen der Stadt Leipzig mit tausend andern Freunden und ergötzt meine Augen täglich an dem Anblieke dieser einfachen Natur-Schönheiten. Aber, so viel auch für die Bequemlichkeit der daselbst Lustwandlern bereits gesorgt ist, so vermisste ich noch einige Zufluchtsörter für alle diejenigen, die, von einem sanften oder starken Regen plötzlich überraschen, nicht wissen, wohin sie fliehen sollen; denn man kann doch den Regenschirm nicht immer — selbst bei anscheinend heiterem Himmel — mit sich führen! Einfache Strohhütchen oder die eine Hälfte eines runden Tempels (ich weiß mich eben nicht deutlicher auszudrücken) mit gewölbtem Dache würde vollkommen hinreichen. Diejenigen Stellen, wo bereits steinerne Bänke in Hüfelsenform zu finden sind, scheinen sich zur Erfüllung dieses Wunsches am besten zu eignen.

A. Z.

\*) Wahrscheinlich von der in der Nähe befindlichen Bettelgasse, und diese wiederum von den Grundstücken, die in ihr lagen und den Bettelmönchen in Leipzig gehörten. Der Name „Bettelgasse“ kommt schon im 14. Jahrhunderte vor; ist aber, wie es in neuerer Zeit häufig zu gehen pflegt, ohne Beücksichtigung historischer Erinnerungen in Johannisgasse umgewandelt worden.

#### Briefkasten.

Ein anonym eingegangenes Schreiben kann um so weniger aufgenommen werden, sobald ein Namenloser Andern ein Verbrechen Schuld giebt und überdem Signalements beifügt. Das sieht kecklesähnlich aus und gehört eigentlich auch für die betreffende B. hörde.

Verantwortl. Redakteur: D. Gretschel.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis predigen:			
zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Klinkhardt,
	Wesp.	½ Uhr	Gand. Weigel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Mittag	½ Uhr	M. Meißner,
in der Neukirche:	Wesp.	½ Uhr	M. Simon;
	Früh	8 Uhr	M. Küchler,
zu St. Petri:	Wesp.	½ Uhr	Kunoth;
	Früh	8 Uhr	Kirchenr. D. Meißner,
zu St. Pauli:	Wesp.	2 Uhr	M. Blüher;
	Früh	9 Uhr	M. Gilbert,
zu St. Johannis:	Wesp.	2 Uhr	Semin. Schubarth;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Kreis;
	Wesp.	½ Uhr	M. Hänsel,
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Gand. Hannsen;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Opf.;
ref. Gemeinde:	Früh	½ Uhr	Pastor Bläß;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	P. Reisch.

An diesem Tage soll eine Collecte für die Thomasschule vor den Kirchhören gesammelt werden.

Um 7 Uhr	Montag	Herr. D. Müdel.
	Dienstag	M. Herold.
	Mittwoch	Gand. Gärtner.
	Donnerstag	Förberg.
	Freitag	Archid. M. Fischer.

Wähnere Herr D. Müdel und Herr M. Siegel.

#### Motette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Erster Theil: „Ein Hauch ist unser Leben ic.“, von Reißiger.  
Zweiter Theil: „Das Ende des Herrn wird erscheinen ic.“, von Fr. Schneider.

#### Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:  
Hymne: „Allmächtiger, Preis dir ic.“, von Jos. Haydn.

### Liste der Getrauten.

Vom 26. Juli bis mit 1. August.

#### a) Thomaskirche:

- 1) Hr. E. G. Schmidt, Bürger u. Schneidermeister hier, mit Igfr. H. C. Broyer, Bedientens hier hinterl. Tochter.
- 2) F. A. Edler, Maurergeselle hier, mit Igfr. L. W. Lange, Maurergesellens Tochter.
- 3) R. B. Ritter, Instrumentmacher hier, mit Igfr. F. J. Essig, Kürfermeisters aus Schwäbisch-Hall hinterl. Tochter.
- 4) J. H. Berger, Instrumentmacher, mit Igfr. E. Scheib, Einwohner aus Bayreuth Tochter.
- 5) E. G. Christophori, Instrumentmacher, mit Igfr. A. A. Günther, Geschäftsgentens hier Tochter.

#### b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. F. W. Gnadt, Bürger und Schuhmachermeister, mit J. R. Beising aus Schwäb.
- 2) Hr. E. G. Jungbahn, Glasermeister in Volkmarstdorf, mit Igfr. M. D. Böttger aus Delitzsch.
- 3) G. A. Streller, Markthelfer hier, mit Igfr. J. M. E. Bratsch, k. s. Postschaffners Tochter.
- 4) J. C. F. Walther, Markthelfer, mit Igfr. W. S. Hofmann aus Zwenkau.

#### c) Katholische Kirche:

- Hr. Joseph Kleppe, Bürger und Schuhmachermeister, mit Igfr. Dorothea Juliana Orlis, weil. Christian Daniel Orlis's, Zimmermanns in Delitzsch hinterl. ehel. Tochter.

### Liste der Getrauten.

Vom 26. Juli bis mit 1. August.

#### a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. J. G. Faulmanns, Bürgers und Mechanici L.
- 2) F. B. Händels, Maurergesellens Sohn.
- 3) E. G. Vollers, Fabrikarbeiters Tochter.
- 4) F. A. Kollers, Hausmanns Tochter.
- 5) Hrn. E. G. Mansfelds, Pianofortefabrikantens Tochter.

6) Hrn. E. G. Krämers, Ober-Postamts-Registers L.

7) Hrn. Pause's, Kunstdrähters Sohn.

8—10) Drei unehel. Mädchen.

#### b) Nicolaikirche:

- 1) Hrn. J. G. G. Drobisch, Bürgers u. Buchhändlers S.
- 2) Hrn. J. H. G. Eckert, Kaufmanns Sohn.
- 3) G. Leppigs, Wollarbeiter in den Straßenhäusern Sohn.
- 4) Hrn. E. G. R. Arnecke's, Bürgers und Weißbäckermeisters Tochter.
- 5) Hrn. J. G. Fels, Bürgers und Schuhmachermeisters L.
- 6) Hrn. L. W. H. Reislands, Bürgers u. Buchhändlers L.
- 7—11) Fünf unehel. Knaben.
- 12—13) Zwei unehel. Mädchen.

#### c) Katholische Kirche:

Hrn. Carl Anton Radelli's, Bürgers und Schenkwoiths L.

### Getreidepreise vom 27. Juli bis mit 2. August.

Weizen . . . . .	4 Thlr. 10 Gr. bis 4 Thlr. 20 Gr.
Korn . . . . .	3 : 6 : 3 : 16 :
Gerste . . . . .	3 : 4 : 3 : 6 :
Hasen . . . . .	2 : 1 : 2 : 2 :
Ehren . . . . .	3 : 10 : 3 : 12 :
Heu, der Centner . . . . .	— : 16 : — : 20 :
Stroh, das Schöck . . . . .	4 : 8 : 4 : 20 :
neue Kartoffeln, der Scheffel 1 . . . . .	12 : 2 : 15 : 15 :
Butter, die Kanne . . . . .	— : 11 : — : 15 :

### Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 22. bis mit 27. Juli.

Buchenholz . . . . .	7 Thlr. — Gr. bis 8 Thlr. — Gr.
Birkenholz . . . . .	6 : 8 : 7 : — :
Ellernholz . . . . .	5 : 2 : 6 : 6 :
Eichenholz . . . . .	6 : 8 : 5 : 16 :
Riesenholz . . . . .	4 : — : 5 : 17 :
1 Koch Kohlen . . . . .	2 : 14 : — : — :
1 Scheffel Kalk . . . . .	— : 14 : — : 20 :

## Börse in Leipzig, am 2. August 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . . . .	k. S.	137½
do . . . . .	2 Mt.	136½
Augsburg pr. 150 Ct. fl. . . . .	k. S.	100½
do . . . . .	2 Mt.	—
Bremen pr. 100 fl. Lad'or à 5 fl. . . . .	k. S.	109½
do . . . . .	2 Mt.	109½
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. WG. . . . .	k. S.	100
do . . . . .	2 Mt.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco. . . . .	k. S.	148½
do . . . . .	2 Mt.	147
London pr. 1 L. St. . . . .	6 14	—
do . . . . .	3 Mt.	6. 15½
Paris pr. 300 Frs. . . . .	k. S.	78½
do . . . . .	2 Mt.	78½
do . . . . .	3 Mt.	78
Wien pr. 150 fl. Conv. 90Kr. . . . .	k. S.	100½
do . . . . .	2 Mt.	—
do . . . . .	3 Mt.	99½
Berlin pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt. . . . .	k. S.	—
do . . . . .	2 Mt.	103½
Breslau pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt. . . . .	k. S.	102½
do . . . . .	2 Mt.	103½
Leicester à 5 fl. . . . .	auf 100	—
Holl. Duc. à 2½ fl. . . . .	do.	—
Kaiserl. do. do. . . . .	do.	—
Bresl. do. do. . . . .	65½ fl.	—
Passir do. do. . . . .	65 fl.	—
Conventions-Species und Gulden . . . . .	do.	—
Königl. und Kurf. Büch. à tel 84. . . . .	do.	—
Conventions 10 und 20Xr. . . . .	do.	—

	Angeb.	Ges.
Pross. Cour. bei dem Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102½
Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—
Silber pr. do. do. . . . .	—	—

	Angeb.	Ges.
<b>Staatspapiere,</b>		
exclus. Zinsen.		
K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3½ fl. von 1000 und 500 fl. kleinere . . . . .	—	100½
do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch. à 3½ fl. von 1000 . . . . .	—	101½
do. do. do. à 2½ fl. von 500, 200 und 50 . . . . .	—	—
do. do. Landrentenbriefe à 3½ p.Ct. von 1000 und 500 . . . . .	—	101
do. do. Camm.-Cred.-Cass.-Sch. à 3½ fl. von 1000 u. 500 . . . . .	—	101½
Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3½ fl. von 1000 u. 500 . . . . .	98½	—
do. do. Camm.-Cred.-Cass.-Scheine à 2½ fl. La. An. v. 1000 . . . . .	—	—
do. do. à 3½ fl. L. B. D. 500 und 50 . . . . .	—	—
Leipziger Stadt-Anl. à 3 p.Ct. von 1000 und 500 . . . . .	100½	—
do. do. kleinere . . . . .	—	101½
Action der Wiener Bank pr. Stück o. D. in fl. . . . .	—	1520
K. K. Oesterreich. Metall. à 5½ fl. pr. 150 fl. Conv. . . . .	—	107½
do. do. à 4½ fl. do. . . . .	—	101½
do. do. à 3½ fl. do. . . . .	81½	—
K. Preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 fl. Pr. Cour. . . . .	—	103½
Leipziger Bank-Aktionen excl. Zinsen in Preuss. Cour. . . . .	110	—
Leipz.-Dresd. Eisenb.-Act. do. . . . .	do.	93½
Magdeburg-Leipa. do. do. . . . .	do.	85½

**Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbezeichnetes Gebäck der Städte- und Dorfbäcker vom 3. August 1839 an,**

zu d. e. m. f. e. g. i. g. n. P. r. e. i. s.  
des Scheffels vom besten Weizen zu Thlr. 10 Gr. bis 4 Lb. 20 Gr.  
des Scheffels Korn - - - - 6 - bis 3 - 16 -  
g e. e. c. h. n. t.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zutage, zu geben:

	G e. n. j. b. r. o. t.
für drei Pfennige	4½ Lb.
S e m m e l	
für drei Pfennige	5½ Lb.
D o r f b ä c k e r	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt,	8½ Lb.
K e r n b r o t	
für drei Pfennige	10½ Lb.
= einen Groschen	1 Pfund 12
= zwei dergleichen	22
An gutem rohen Roggenbrot liefern die	
S t a d t b ä c k e r	
für zwei Groschen	2 Pfund 22 Lb.
= vier dergleichen	14
= sechs dergleichen	6
= acht dergleichen	—

	D i e D o r f b ä c k e r
für zwei Groschen	2 Pfund 22 Lb.
= vier dergleichen	14
= sechs dergleichen	6
= acht dergleichen	—

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markt ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichtes mit Kreide, bei Vermeidung 1 Altschöck Straße, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loches bei Franzbrot, Semmeln und Kernbrot wird, außer Konfiscation derselben, der Bäcker mit **Fünf Groschen** bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Groschen **Vier Lb.**, an einem Vier- oder Sechs-Groschenbrote **Siechs Lb.**, an einem Acht-Groschenbrote **Acht Lb.**, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Lb.; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden alle die leichter gesündeten Brote weggenommen, der Taxe gemäß verkauft und das daraus gelöste Geld, nach Besinden, konfisziert werden. Auch haben Contraventen im Wiederbetretungsfall, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Besinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 3. August 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

**Bekanntmachung.**

Nachdem bei uns beantragt worden ist, über das Ableben des Frachtführmanns Franz Burmester, welcher im Jahre 1817 an einem in der Nähe der hiesigen Stadt gelegenen Orte gestorben sein soll, Erörterung anzustellen, so fordern wir Jeden, der über den genannten Burmester oder dessen Ableben etwas Näheres anzugeben weiß, insbesondere auch die Herren Geistlichen, in deren Sprengel dasselbe etwa erfolgt ist, hierdurch auf, davon baldhunächst bei uns Anzeige zu machen.

Leipzig, den 2. August 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Schnorr.

**Bekanntmachung.**

Vom dem unterzeichneten Kreisamt soll einer ausgetragenen Schuld halber kommanden

8. October 1839

die Gottfried Daniel Schützen und dessen 4 unmündigen Kindern, Emilie, Gustav, Moritz und Bernhard, Geschwister Schütze, zughörige Hälfte an dem laut Urkunde d. d. Kreisamt Leipzig den 26. September 1833 ihnen zugleich mit Frau Friederiken geschiedener Großvater, anderweit versch. Höckel, zugeschriebenen, mit Nr. 37 bezeichneten Hause in den Thonbergstraße häusern sammt Zubehörungen, mit Berücksichtigung der Abgaben im Ganzen auf 259 Thlr. gewürdert, nach Maßgabe der Vorschrift der Erl.-Proc.-Ordnung ad Tit. 39. §. 15 ff. und des Mandats vom 26. August 1732 nothwendigerweise subhastirt werden.

Rauflustige werden andurch eingeladen, vor der 12. Mittagstunde gedachten Tages an Kreisamtstelle allhier zu erscheinen und sich anzugeben, und, wenn es an hiesiger Thomaskirche Mittags 12 Uhr geschlagen haben wird, der Versteigerung der Hälfte des gedachten Grundstücks, so wie des Buschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Die Beschaffenheit des zur Hälfte feilgebotenen Grundstücks und der Betrag der darauf liegenden Abgaben, so wie die Kaufsbedingungen sind aus dem vor hiesiger Kreisamt-Expedition aushängenden Anschlag zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 20. Juli 1839.

Ferdinand August Kunz d.

**Subhastation.** Von den unterzeichneten Gerichten soll das von Gottlob Friedrich, weil Häublers und Zimmergesellens allhier zur einen Hälfte hinterlassene, gut andern Hälfte dessen Chefau, Marien Dorothreen Friedrich geb. Hartmann, zuständige, unter Nr. 8 des Localbrandversicherungskontos mit 50 Thlr. eingetragene, von den hiesigen Dorfgerichtspersonen, ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 154 Thlr. gewürderte Haus nebst Zubehör versteigert werden.

Den 16. September 1839  
unter gewissen Bedingungen öffentlich, jedoch freiwillig, an den Meistbietenden verkauft, auch zu dem Ende Mittags 12 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle mit Proklamation und Buschlagung dieses Grundstücks verfahren werden.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks selbst, so wie die darauf haftenden Kosten und Abgaben, ingleichen die Bedingungen, unter denen dasselbe veräußert werden soll, sind übrigens aus dem hiesigen Orts aushängenden Anschlag des Mehreren zu ersehen.

Kleinzschocher, den 11. Juni 1839.

Herrlich Förstersche Gerichte alda.

D. Rüling G.-D.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Sonntag, den 4. August: Gustav, oder: Der Maskenball, große Oper mit Tanz von Auber.

**Leipziger-Dresdner Eisenbahn.**

**Extrafahrt**

nach Borsdorf, Posthäusern, Machern  
und Wurzen

Sonntag den 4. August, Nachmittags um 2 Uhr,  
zurück Abends um 6½ Uhr.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgetauscht.

**Einnahme**

der Leipziger-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
vom 7. April bis 30. Juni 1839.

I. Für 124,754 Personen . . 95,565 Thlr. 17 Gr. — Pf.

II. Für Frachtgüter, Holz, Kohlen,

Steine, Passagier-Gepäck,

Equipagen u. . . . . 18,157 : 2 : — :

für Fracht von der königl. Post 996 : 18 : 9 :

114,719 Thlr. 13 Gr. 9 pf.

### Bücherversteigerung.

Mittwoch, den 14. August d. J., früh 9 Uhr und folgende Tage soll im Holberg'schen Hause auf der Quergasse althier im Hofe, Quergebäude 1 Treppen hoch, eine bedeutende Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften gegen baare Zahlung in pr. Cour. öffentlich durch mich versteigert werden, und sind die gedruckten Auctionskataloge auf meiner Expedition, so wie beim Antiquar Diederich althier (Petersstraße Nr. 31), welcher auch etwaige auswärtige Aufträge annimmt, gratis zu erhalten.

Dr. Wilhelm Kiedel, reg. Notar.  
neuer Neumarkt, kleine Feuerkugel, 2 Treppen.

### A u c t i o n.

Heute, also den 3. August 1839, werden in dem kleinen Fürstencollegium in der Auction Kleidungsstücke versteigert.

Theodor Winkler, Notar.

### Bekanntmachung.

Durch günstige Umstände und wesentliche Verbesserungen in der Fabrikation meiner Delffarben bin ich in den Stand gesetzt, die Preise derselben ansehnlich zu ermäßigen und notice pro Ettr. in gebleichtem Firnis geriebenes Bleiweiß 20 Thlr., Bleioxyd extraf. 16 Thlr., Bleiweiß No. I. 14 Thlr., Bleiweiß No. II. 11 Thlr., Bleiweiß No. III. 9 Thlr., in Lack gerieben jede Sorte 5 Thlr. höher pr. Ettr. In braunem Firnis geriebenes Bleiweiß No. I. 13 Thlr., No. II. 10 Thlr. und No. III. 8 Thlr., Grundweiß 7 Thlr., Silbergrau hell und dunkel 10 Thlr., (zum Häuserabputz), Thon oder Dickgrund für Wandstuckfabrikanten 7½ Thlr., so wie alle übrige bunte Farben und Farbenmischungen billigst.

Die Herren Lohde & Urban (in Leipzig, Petersstraße Hohmanns Hof), welchen ich ein Commissionslager übergeben habe, werden Bestellungen annehmen und zu Fabrikpreisen auf das Sorgfältigste auszuführen bemüht sein.

Eilenburg, im Monat Juli 1839. Louis Unger.

### Bekanntmachung.

Von heute an werden die geehrten Theilnehmer ersucht, die Billets zu der am 11. August veranstaltenden Eisenbahn-Extrafahrt im Gewölbe Reichsstr. Nr. 503 in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 2. August 1839.

### Anzeige.

Die Billets zur Extra-Dampfwagensfahrt nach Dresden, welche den 11. August a. e. statt findet, werden von heute an im Keller unter Stieglitz Hofe ausgegeben.

Kaufloose 3. Classe 16. Landes-Lotterie  
find zu haben bei

Wilhelm Kröbitzsch, Grimm. Gasse Nr. 5.

### Empfehlung.

Echtfarbige Kattune in schönen Mustern, die Elle zu 2 Gr. 3 Pf., so wie  $\frac{1}{2}$  breite Futterkattune, die Elle zu 18 Pfennigen, empfiehlt

J. G. Müller, Thomasgässchen Nr. 110.

### Empfehlung.

Alle Arten Rohrstühle werden gut und billig bezogen, repariert, poliert und lackiert bei

J. G. Hoffmann, Tischlermeister, Gerbergasse Nr. 1148.

Anzeige. Anfangs der Michaelismesse d. J. treffe ich mit dem seit 12 Jahren bekannten schönen großen und ganz gesunden Berliner Hyacinthenzwiebeln dort ein und werden solche in Sorten von 7 Farben mit 6, von 6 Farben mit 5, von 4 Farben mit 4½, 3 Farben mit 4, 2 Farben, extra groß, mit 3½ Thlr. pr. 100 Stück verkauft. Bestellungen wird Herr Universitäts-mechanikus Pöller in Auerbachs Hofe die Güte haben zu übernehmen; auch können solche auf Verlangen bei mehreren Hunderten schon früher abgesendet werden. C. Blumenthal in Berlin.

Anzeige. Hauben in verschiedlicher Auswahl und Farben, Hüte, Krägen und Sommer-Mantillen empfiehlt und verkauft zu ganz billigen Preisen

Sophie Bränker, geb. Schöne, sonst Schramm,  
Kochalle, 6. Gewölbe nach dem Brühle zu.

Auch werden daselbst ein noch guter Glasschrank, ins Gewölbe passend, so wie große Papplästen zu kaufen gesucht.

Anzeige. Alle Arten weibliche Arbeiten, sowohl im feinen und gewöhnlichen Wirknähn, als auch Stickereien in Wolle u. dgl. m. werden sauber und nett gearbeitet: Hainstraße Nr. 203, 1. Etage.

### Etablissements-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden resp. Publicum biehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf diesgem. Platze als Mechanicus etabliert habe; zugleich verbinde ich hiermit die herzlichste Bitte, mich mit seinen Aufträgen in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln gütigst zu beeilen, da ich es meine angelegendste Sorge sein lassen werde, selbige stets prompt und billig herzustellen. Leipzig, den 1. August 1839.

Ferdinand Friedrich, wohnhaft Gerbergasse Nr. 1161.

Verkauf. Echt westphäl. Schinken, geräucherte Rindszungen, Gotthart Kervelatwurst, Tyrolet Citronen, Traubensosinen, Schaummandeln empfiehlt

J. A. Münzenberg,  
Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

### A u s v e r f a u f .

Von seinem Provence-Del habe ich nur noch eine kleine Partie übrig und verkaufe die  $\frac{1}{2}$  Pfd.-Flasche à 6 Gr., so wie auch ff. englisches Senfpechl, Pickles, Anchovi-Sauce, zu bedeutend reduzierten Preisen.

W. R. Wiegand,  
Reichsstraße Nr. 537, via & via dem Salzgässchen.

### Verkauf.

Der Besitzer des in Reudnitz gelegenen ehemals Erckel'schen Landgutes beabsichtigt dasselbe zu verkaufen. Es liegt ziemlich am Ende des Dorfes nach der Eisenbahn zu, ganz in der Nähe der letzten, in eben so freundlichen als lebhaften Umgebungen im unmittelbaren Zusammenhang mit der vor dem Hinterthore neu erbauten Leipziger Vorstadt, und gewöhnt mit dem dazu gehörigen über 2½ Acker Flächenumfang enthaltenden gut angelegten Garten-eben sowohl einen sehr angenehmen Aufenthalt für eine Familie, als es sich auch zu einem großartigen öffentlichen Etablissement oder einem Fabrikunternehmen eignen würde. Außer den Wohngebäuden, der Gärtnereiwohnung, einem Gewächshaus, einem Badehaus und mehreren Gartenpavillons gehört noch circa ein Acker Wiese dazu.

Mit dem Verkaufe ist beauftragt

Adv. Einert in Leipzig.

Verkauf. In der Franke & Häbler'schen Mode- und Ausschnittswaarenhandlung, Reichsstraße Nr. 605, werden mehrere exquise Artikel zu außordentlich billigen Preisen verkauft.

Verkauf. Durch direkte Verbindung mit Havanna erhalten wir fortwährend Fächer echte Havanna-Cigarren in verschiedenen Sorten und Preisen in  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$  Kisten. — Wir bürgen für deren Echtheit und verkaufen davon sowohl in größeren als kleineren Quantitäten. Leipzig, im Juli 1839.

Schömöberg Weber & Comp.

Verkauf. Einige Häuser in der innern und äußern Stadt, worunter eins mit einer großen Restauration, eins mit Feuerwerkstatt und eins mit Garten; — eine Backwindmühle mit 2 Mahlgängen, guten Gebäuden und Feld; eine nahe gelegene Schenk-wirthschaft mit Feld und großen Gebäuden und ein städtisch eingerichtetes Landgut mit Inventar hat in Auftrag zum Verkaufe

Adv. Schröder, neuer Kirchhof Nr. 252.

**Flügelverkauf.** Ein sehr guter Octav. Wiener Flügel von angenehmem und lieblichem Tone, geschmackvollem Aufbau und höchst solider Bauart, steht für einen billigen Preis zu verkaufen im Gewandgässchen Nr. 623, 4 Treppen hoch.

**Verkauf.** Ganz guten reinen Weinessig, sowohl in Fässern als im Einzelnen, die Ronne 1½ Gr., wird verkauft in Nr. 584, Reichsstraße dem Schuhmachergässchen gegenüber. Die Güte dieses Essigs wird sich von selbst empfehlen. Auch ist daselbst ein großer Keller zu vermieten bei Lorenz Künzel.

**Verkauf.** Eine Partie Weingesäße, zu Guckensässen passend, sind billig zu haben bei

Wilhelm Stumme, Mühlgraben, goldene Laute.

**Zu verkaufen** sind 1 Zürcher Kleiderschrank und 1 Bett mit Haken; Reichels Garten neben der Färberrei parterre.

**Zu verkaufen** sind billig zwei Paar Lachtauben in der Hainstraße, Ledebur Nr. 204, bei Böhme.

**Zu verkaufen** ist ein Haus in der inneren Stadt in guter Lage durch Paul Römisch jun., Brühl Nr. 455.

**Zu verkaufen** sind Logisveränderung halber 2 Glashütten zu billigem Preise in Nr. 733 parterre.

## Die Berliner Meubles- und franz. Tapeten - Handlung

von

J. D. Engelmann,

Petersstraße No. 80, 1. Etage,  
empfing wieder eine bedeutende Sendung Mahagonymeubles, welche, unter Garantie für deren Güte, zu noch billigeren Preisen als bisher verkauft werden; auch sind die beliebten Mahagonym-Rohrstühle, à 22 Thlr., wieder vorrätig.

## Ausrangirte Tapeten

werden eine große Partie bedeutend unter dem Fabrikpreise verkauft.

J. D. Engelmann.

**Bruchbandagen** in höchster Vollkommenheit, doppelter und einfacher, mit und ohne Stellung, für Erwachsene und Kinder in einer Auswahl von 1200 Stück im Preise von 1 Thlr. 4 Gr. bis 4 Thlr. das Stück, für Kinder 12 Gr. bis 2 Thlr., empfiehlt unter einjähriger Garantie

G. A. Schramm's Bruchbandagennmagazin, eigener Fabrik, Halle'sche Gasse Nr. 462.

**Schröpfschnepper,**  
pr. Dgg. 20 Thlr., à Stück 1 Thlr. 21 Gr., empfiehlt  
Bandagist Schramm, Nr. 462.

## Gummi-Hosenträger

sind in guter Ware, in Auswahl von 60 Duzenden, sind à Dgg. 6 und 7 Thlr., das Stück 14 und 16 Gr., wieder vorrätig und empfiehlt Bandagist Schramm, Nr. 462.



Einen ausreichenden  
**türkischen Rauchtabak,**  
un Gerüche und Geschmacke unübersteiflich, erhielten und ver-  
kaufen das Pfund für 1 Thlr. Gebrüder Tecklenburg.

**Dampfwagenbrillen**, à Stück 2 Gr.  
empfiehlt Moritz Richter im Barfußgässchen.

**Kattune, à 2 bis 3 Gr. die Elle,**  
echtfarbig, neue Muster, Piquee-Möcke, glatte und gemusterte,  
empfiehlt als sehr preiswürdig

Ed. Heinicke,  
Petersstraße im Herrn Schletters Haus.

**Londoner Piquee-Westen**  
und verschiedene Stoffe zu Sommerpantalons empfiehlt  
zu den Fabrikpreisen Eduard Heinicke,  
Petersstraße, Herrn Schletters Haus.

Die erwartete

## Berliner Gasse

ist nunmehr angekommen bei Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

Auszuleihen sind gegen Hypothek zehntausend Thaler durch Paul Römisch jun., Brühl Nr. 455.

**Capitalgesuch.** Gegen Cession erster und alleiniger Hypothek eines hiesigen Grundstücks werden 6000 Thlr. zu 4 p. Et. Verzinsung gesucht. Näheres neuer Kühhof Nr. 252, 2. Etage, bei Adv. Ehrlisch.

Gesucht werden 200 Thlr. für einen gewissen Mann, der seine Sache fortführen will. Sollteemand gesonnen sein, denselben eine hilfreiche Hand zu reichen, so werden ihm diese 200 Thlr. in 2 Jahren mit 25 Thlr. Zinsen wieder zurück bezahlt. Gütige Anerbietungen bittet man unter Adresse F. No. 3, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten in der Grimmaischen oder Petersvorstadt durch Paul Römisch jun., Brühl Nr. 455.

Zu kaufen gesucht werden einige Pianofortes oder Flügel von wenigstens 5½ Octaven, wo selbst eine kleine Reparatur kein Anstoß sein würde. Diesjenigen, welche vergleichen abzulassen gedachten, werden höflichst ersucht, ihre Adresse bei Herrn Carl Schubert, Grimmaische Gasse, gefälligst abzugeben, worauf dann spätestens bis zum 13. August das Weitere erfolgen wird.

**Gesuch.** Ein Lehrling, der die Glaserprofession erlernen will, kann ein Unterkommen finden bei dem

Glasmacher Waibel.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte in Bursche, welcher in einer Wirtschaft gedient haben muß und gute Zeugnisse bei bringen kann. Hierauf Interessierte haben sich zu melden: Thomasgässchen Nr. 188.

**Gesuch.** Geübte Cravaten-Arbeiterinnen können Arbeit im Hause erhalten: Fleischergasse Nr. 245, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und mit Kindern gut umzugehen weiß, auf den Schönbornersträßenhäusern Nr. 7.

Gesucht wird zu Michaeli eine nicht zu junge Person mit einiger Bildung, die mit Kindern gut umzugehen weiß und auch außerdem im Nähn und Platten geübt sein muß. Wer obigen Anforderungen entspricht, mündlich und schriftlich gut empfohlen wird, hat sich zu melden: Kauf, goldene Waage, 1 Treppe, früh von 9 — 11 Uhr.

**Gesuch.** Ein junger Mann, welcher sich der Jurisprudenz gewidmet hat, jedoch dieses Studium aufzugeben durch ungünstige Verhältnisse gezwungen gewesen und übrigens ganz unbemerkelt ist, wünscht Gelegenheit zu erhalten, durch nützliche Bestäftigung, es sei durch Schreiberei oder durch Unterricht im Claviers- und Gitarrenspiel, worauf er sich ebenfalls verstehet, seinen Unterhalt zu verdienen. Auf diesfällige Nachfragen wie der Endesgenannte weitere Auskunft ertheilen. Friedr. Weinrich, Stadtger.-Aet.

**Gesuch.** Ein Mädchen, welches gut kochen kann, im Nähern und Platten erfahren ist, suche so bald als möglich ein gutes Unterkommen. Das Näherte ist zu erfragen beim Schuhmachermeister Niag, auf der Johannisgasse Nr. 1284.

**Gesuch.** Ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafbehältniss wird in einer freundlichen Lage der Stadt, am Liebsten an der Promenade, von einem Herrn von der Handlung zu mieten gesucht. Schriftliche Anerbietungen nehmen die Herren Weidenhammer & Gebhardt, Petersstr. No. 71, entgegen.

**Vermietung.** Eine freundliche gut meublierte Stube nedst Schlafkammer mit Aussicht auf die Promenade ist kommende Michaeli an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition zu vermieten. Das Näherte im Peterswinger-Nr. 3.

Zu vermieten ist die erste Etage des kleinen Blumenberges, Fleischergasse Nr. 308, von Michaeli d. J. an, durch Paul Römisch jun., Brühl Nr. 455.

Zu vermieten und sogleich zu bezahlen ist eine Stube für eine einzelne Person: Friedrichsstraße Nr. 1446.

Einigen jungen Männchen können mehrere hübsche Schlafstellen und billige Kost nachgewiesen werden durch den Haussmann in Stieglitz Hof, am Markte Nr. 172.

## Montag, den 5. August,

werden die unterzeichneten Professorn der Rechtakademie im Saale des Hotel de Prusse eine große Fechtaademie zu geben die Ehre haben, wozu alle Herren Fechtmäster und Fechtsiebhaber ergebenst eingeladen werden, und zwar auf Stech mit Kleuret, Schlagen mit Schlägern und krummen Säbeln. Zum Beschluss werden die beiden Athletes sich mit einer hier noch wenig bekannten Fechtkunst mit 3 und 5 Schuh langen Stöcken, resp. eins- und zweihändig, produciren. Entrée à Person 6 Gr., Anfang Abends 7 Uhr. Wiedermann und Roques.

## Großes solennes Bogelschießen der Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden.

Sonntags, als den 4. August, werden Bogelschüsse an den kleinen Stangen abgehalten.

## Morgen, Sonntag den 4. August, früh und Nachmittags Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Heute, Sonnabend den 3. August,  
**Concert im Schweizerhäuschen.**

Morgen, Sonntag den 4. August, Frühconcert.

## Concert

morgen, den 4. d. M.  
vom Musikkorps des 2. Schützenbataillons,  
wozu ergebenst einlade Kühne in Zwinaudorf.

## Möller.

Morgen, den 4. August, Concert und Tanz. Um zahlreichen Besuch bittet H. Werthmann.

## Schleußig.

Zur Concert- und Tanzmusik morgen, den 4. August, laden ein geehrtes Publicum ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch G. Gerber.

## Lüßschena.

Morgen, Sonntag den 4. August, ist Concert und später Tanzmusik im Gasthause zu Lüßschena.

Einladung. Morgen früh, den 4. August, laden zu Speck- und anderen Kuchen ergebenst ein Kühn in Volkmarßdorf.

## Morgen, Sonntag, früh und Nachmittag

Kartoffel-, Johannisbeer-, Kirsch- und mehrere Kaffeekuchen.  
Schulze in Södterich.

Einladung. Heute, Sonnabend den 3. August, laden zu Cotelettes mit Allerlei und andern warmen Speisen ganz ergebenst ein Burchardt in Neudniß.

Einladung. Heute Nachmittag Kirschkuchen und morgen Speck- und Mohnkuchen bei Heinrich in Reichels Garten.

Einladung. Ich mache meinen geehrten Gästen bekannt, daß ich von heute an, so wie alle Marktage mit Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln bestens aufwartet werde und lade dazu höchstlich ein. G. Wöldling jun. Nr. 71.

Einladung zur Tonzmusik mögen, den 4. August, wobei ich mit frischem Kuchen und guten Getränken aufwartet kann und bitte um gütigen Besuch. Düngeföld in Plagwitz.

## Zum Bogelschießen nach Pegau.

Sonntag, den 4. August, geht ein Gesellschaftswagen dahin ab. Das Näherte im Rosenkrantz.

## Retourgelegenheit.

Den 4. oder 5. August geht ein bequemer Wagen über Frankfurt a. M., Heidelberg, Mannheim, Baden-Baden und Straßburg. Darauf reisende Herrschaften haben sich zu melden: Hotel de Poloane bei dem Landkutscher Kraft aus Stuttgart.

Reisegelegenheit nach Kösen in einem den 5. August leer abgehenden Wagen bei Ziegler, neuer Kirchhof Nr. 295.

Verloren wurdeß in den gestrigen Vormittagsstunden auf dem Wege von der Hintergasse, bei der Post vorbei, durch die Grimm. Gasse bis an das Thomaspörtchen 2 sogenannte franz. Schlüssel. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Liegen gelassen wurden am 1. August Abends auf der Rolle in Nr. 390 4 Betttücher, 4 große Ueberzüge, nämlich 2 weiße batistene, ein rothcarriert, 1 blaucarriert nebstd Kopfkissen, alle mit M. R. 7, 8, 11, 2 gezeichnet. Die wohlbekannte Frau nebstd ihrem Manne, die ihre Wäsche darauf gelegt und das alles gewiß aus Versehen mitgenommen, wird gebeten, alles bei Herrn Börschmann in Nr. 390, Katharinenstraße, abzugeben.

Entlaufen ist vorige Nacht ein großer gelber Kettenhund mit schwarzer Schnauze und abgeschnittenen Ohren. Wer ihn in die Ziegelst. hinter der großen Funkenburg zurückbringt, erhält 16 Gr. Belohnung.

Zugelaufen ist am 1. d. M. ein Jagdhund engl. von Race, Farbe weiß mit braunem Kopfe und Behänge, auf dem Halsbande Nr. 569 und die Jahreszahl 1839. Zu erfragen im Leipziger Waldschlößchen bei Gohlis, bei dem Oberkellner.

\* Die Bitte an Herrn Dir. Ringelhardt um Aufführung des Lustspiels: Kunst und Natur, unterstützt im Namen Meher S. S. M. H.

\*\* Meine heißesten Wünsche, die ja auch die Deinigen sind, möge der Himmel recht bald in Erfüllung gehen lassen, daß inniger und freudiger der schöne Tag gefeiert werden kann, der uns heute wiederkehrt und von Dir noch viele Jahre erlebt werden möge. Am 3. August 1839. 9. 1.

\*\* Den 4. August tritt die Witwe Plesse ihr 92. Lebensjahr an. Bei düstigen Verhältnissen entbehrt sie bereits seit mehreren Jahren ihr Augenlicht und freudenleer ist der Abend ihres Lebens! Sollten daher edle Menschenfreunde geonnen sein, der selben eine kleine Freude bereiten zu wollen, so wird auch die kleinste Gabe mit größtem Danke angenommen: Gerbergasse Nr. 1120, im Hofe rechts 1 Treppe.

Als Verlobte empfahlen sich, jedoch nur hierdurch, Verwandten und Freunden  
Leipzig, den 2. August 1839.  
Marie verm. Krah, geb. Schneider.  
Ernst Hartmann.

Heute wurden wir ehelich verbunden. Allen Freunden und  
Verwandten diese Anzeige.  
Leipzig, den 2. August 1839.  
Eduard Scherer.  
Louise Scherer, geb. Bindfuß.

### Bekanntmachung.

Da mit der Abgabe der Stimmzettel zu Ernennung von Wahlmännern zur Wahl eines Landtagsvertreters des Handels- und Gewerbes im 2. Wahlbezirke, noch eine große Anzahl der Mitglieder des hiesigen Handelsstandes im Rückstande ist, so sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt, dieselben hiermit darauf aufmerksam zu machen, daß die Frist zu Abgabe jener Stimmzettel heute,  
den 3. August,

Nachmittag 6 Uhr endigt.

Leipzig, am 3. August 1839.

Für den Königlichen Wahldeputat im II. Wahlbezirk,  
E. Römer.

### Thorjettel vom 2. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

#### H a l l e s c h e s T h o r .

Dr. Reg.-Rath v. Bülow, v. Stettin, im Hotel de l'Aviere.  
Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Herr Secret. Grandorf, von  
Stettin, u. Dr. Indent.-Rath Klatzen, v. Magdeburg, in St. Rom.  
Dr. Lebher Meyer, v. Lüneburg, Dr. Hödlm. Beck, v. Nordenberg, u.  
Dr. Asm. Holweg, v. Erlangen, unbek., Dr. Ulf. Hedenmann, von  
Dammin, im Kronich.

Dr. Asm. Biermann, v. Dessaу, in Nr. 362.

Auf der Magdeburger Elpost um 7 Uhr: Dr. Asm. Hinrichs, v. hier,  
v. Hamburg zur., Dr. Asm. Eidiem, v. Dresden, in St. Rom.

Dr. Ober-Appell.-Rath D. Blume, v. Lübeck, im Hotel de l'Aviere.

Dr. Hölgkreis. Meyer, v. Bremen, im Hotel de Russie.

Dr. Gitschitz Russ nebst Familie, v. Dessaу, passirt durch.

#### R a n k ä d t e r T h o r .

Mad. Görtler nebst Familie, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Dr. Asm. Wendt, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie.

#### P e t e r s t h o r .

Dr. DD. Schnedelbach u. Becker, v. hier, v. Venedig zurück.

Dr. Commiss Schwennicke, v. hier, v. Gera zurück.

Dr. Prof. Graumann, v. Stettin, in Stadt Berlin.

#### H o s p i t a l b o r .

Auf der Chemnitzer Journaliste um 6 Uhr: Mad. Rothe u. Schmidt,  
v. h., v. Borna zurück, Dem. Martius, v. Chemnitz, bei Martius,  
Dr. Buchholz. Breslauer, v. Berlin, u. Dr. Steuererinnher Becker,  
v. Borna, unbekannt.

Auf der Nürnberger Diligenz 15 Uhr: Dr. Adv. Weidert, v. Swidau,  
in Hohmanns Hause.

Dr. Amtsverw. Pfotenhauer, v. Glauchau, u. Dr. Hödlm. Haymann,  
v. Pfersen, unbek.

#### D a b u b o r .

Dr. Post. Schmidt u. Wulff, v. Priesnitz u. Schreib, in Nr. 405.  
Mad. Illgen, v. Löbtau, bei Frau D. Edelmann. Dr. Banquier  
Bassenge, v. Dresden, Dr. Graf v. Sietzen, aus Schlesien, u. Oett  
Stadtrath Herder, v. Naumburg, unbek. Dr. D. v. Gehren, Mad.  
Stengler u. Dr. Buchholz. Weller, v. hier, v. Dresden zurück. Dr.  
Prof. Korec, v. Königsberg, Gedul. v. Böhna u. Dr. Dr. Dr. Rath  
v. Klewitz, v. Magdeburg, Drn. Rauff. Rademich u. Gumpel, von  
Damburg, Dr. Schamfr. Görtinger, v. Wien, Dr. Oberst v. Röder,  
v. Berlin, Dr. Asm. Reichel, v. Königsberg, u. Dr. Justizratwalter  
Beinzel, v. Großglogau, unbek. Drn. Lebher Böllner u. Omleben,  
Dr. Bahn. Mayer-Frege, Mad. Merker, Dr. D. Glenske, Drn. Asm.  
Stock u. Beronelli, Dem. Winkler, Mad. Reichert, Mad. Döllinger,  
Dr. Griseus. Kellner, Dr. Asm. Hellwig und Dr. Thierarzt Böhme,  
v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Asm. Bäschke, v. Polen, Dr. Lands-  
Jägermeister. Graf v. Reichenbach, v. Gr. Schönwalde, Dr. Finanz-  
Registrator Schiltz, von Dresden, Dr. M. Limmer, von Löbau,  
Dr. Hölgkreis. Wallenstein, v. Frankfurt, Dr. Oberlehrer Bröhn, v.  
Gottbus, u. Mad. Gotheim, von Neisse, unbek. Dr. Goutier Ton-  
taine, aus Belgien, pass. durch. Dr. D. Eisenach und Dr. Kaufm.  
Stock, v. hier, v. Dresden zurück. Fräul. v. Gallieris, v. Warm-  
brunn, Herr D. Gräfke, von Berlin, Herr Hofmusikus Möder, von  
Weimar, u. Dr. Stud. Reichenbach, v. Dresden, unbek.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### G e t i m m a s c h e s T h o r .

Die Eisenburger Diligenz.

#### H a l l e s c h e s T h o r .

Auf der Magdeburger Elpost um 9 Uhr: Dr. Kaufm. Neivins, von  
Damburg, pass. durch. Dr. Generalmajor v. Scharnhorst, v. Berlin,  
unbek., Frau Hofräthlin Kirchner, v. Görlitz, bei Kirchner.

Dr. Gräfner. Spigner, v. Wittenberg, bei D. Palm. Drn. Gymnas.  
Bredemann, Plisch u. Weifel, v. Dresden bei D. Erdmann.

#### R a n k ä d t e r T h o r .

Dr. Asm. Spengler, v. Offenbach, im Hotel de l'Aviere.

Die Weissenburger Post um 8 Uhr.

#### P e t e r s t h o r .

Dr. Carl. Gissmann, v. Oberberndorf, unbek.

#### G e s t r a t h b o r .

Auf der Nürnberger Elpost um 7 Uhr: Dr. Gemm. Dr. Mitt., v.  
Plauen, passirt durch.

Die Dresdener Nachr.-Elpost 19 Uhr.

Die Grimmaische Journaliste 19 Uhr.

#### B a h n b o r .

Dr. Pastor Schrey, v. Reichenbach, Dr. Asm. Köhne u. Dr. Schlosser-  
meister Stranz, von Oschatz, Frau Gussbey. Grabianka, aus Polen,  
u. Dr. Rentier Blaize, v. Krakau, unbek. Dr. Asp. Martin, v.  
Dresden, im Blumenberge. Dr. Lebher Lange u. Mad. Bertus, von  
Dresden. Dr. Bierczanzer v. Mandelsloh, v. Weimar, Dr. Pietsch-  
mann, v. Schluckenau, Dr. Schneidermstr. Hofmann u. Dr. Fabrik.  
Pol., v. Cörringswalde, Dr. Gis. Karch u. Dr. Oberleut. Kübel, v.  
Dresden, Dr. Lebher Zilk, v. Glauchau, Frau Paul. Ebelmann,  
v. Freiberg, Dr. Steuererinnher Mann, Dr. Jasp. Blochmann v.  
Dr. Graf von Leutrum, von Dresden, unbek. Mad. Gabash und  
Schramm, Dr. Steindruckereibes. Reil, Mad. Möbius, Dr. Hölg-  
kreis. Nägele, Dr. Möbius, Dr. Lebher Ante, Dr. Asm. Schröder und  
Mad. Werkert, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Walter Müller, v.  
Pesth, Dr. Gobt. Trausch, v. Laubegast, Dr. Asm. Stange, v. Pirna,  
Mad. Dietrich, v. Schandau, Dr. Mechanik. Dichter u. Dr. Bäfers-  
meister Bauersachs, v. Dresden, Dr. Asm. Pistorius von Freiberg,  
Dr. Portie v. Niederstein, von Dresden, Dr. D. Röhl, von Zinn,  
Dr. Asm. Köhne, v. Gorau, Dr. Referend. Bachmann, von Görlitz,  
Dr. Asm. Witz, v. Dernthal, Dr. Kleut. v. d. Osten, v. Stuttgart,  
u. Dr. Asm. Seuu. v. Berlin, unb. Dem. Güttel, Dr. Bahn.  
Büttner u. Dr. Asm. Matthias, v. hier, v. Dresden zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### H a l l e s c h e s T h o r .

Die Magdeburger Postpost um 11 Uhr.

Frau v. Grinckla nebst Familie, v. Olsnitz, passirt durch.  
Auf der Berliner Elpost um 1 Uhr: Dr. Rentier Götzenet, Dr. Maj-  
Schüller u. Dr. Kaufm. Bahn, von Berlin, im D. de Bos. u. im  
Blumenberge, Dr. Asm. Strom, v. Sachsen, unb., Dem. Mauritius,  
v. hier, v. Berlin zu d.

#### P e t e r s t h o r .

Dr. Stadtphysikus Barth u. Dr. M. Bon, v. hier, v. Glauchau zw.  
Drn. Asm. Geb. Dürkach, v. Altenburg, Dr. Gymnasiallehrer  
Spengler u. Kruse, von Neuruppin, Dr. Asm. Bädermstr. Möckel, von  
Kiel, u. Dr. Asm. Freund, v. London, unbek.

#### G e s t r a t h b o r .

Auf der Altenburger Journaliste um 11 Uhr: Dr. Möller, Höld. v.  
Altenburg, im g. Hute, Herr Kantor Hasenmeyer, Herr Gymnasiast  
Gerschenberg u. Dr. Asm. Gerschenberg, v. Ronneburg, in St. Rom.  
Dr. Hödlm. Heller, v. Geyer, in Nr. 1311.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### G e t i m m a s c h e s T h o r .

Dr. Kriegs-Abt. Leimann und Dr. Sch. Oberfinanzrath Böhlaender,  
v. Berlin, passirt durch.

#### R a n k ä d t e r T h o r .

Auf der Frankfurter Elpost, 13 Uhr: Dr. Asm. Rosenberg, v. Bonn,  
Dr. Sieben. Kaiser, v. Erfurt, u. Dr. Ober-Sec.-Rath Rausch,  
v. Goslar, pass. durch.

Dr. Referendar v. Dippoldis, v. Weissenfels, in Nr. 787.

#### P e t e r s t h o r .

Dr. Gebet. Thieroff, v. Gera, bei Deinz.

#### G e s t r a t h b o r .

Frau v. Utermann, v. Hörlig, im deutschen Bank.

Dr. Dr. Kleut. v. Streit u. v. Städts, v. Grüne, unbekannt.